

Ingenieurkammer Baden-Württemberg ehrt Stuttgarter Koryphäe des nachhaltigen Bauens

Fritz-Leonhardt-Preis geht an Werner Sobek

STUTTGART. Der Stuttgarter Bauingenieur und Architekt Werner Sobek wird für sein Lebenswerk mit dem Fritz-Leonhardt-Preis ausgezeichnet. Der international bedeutsame Ingenieurpreis ehrt herausragende Bauingenieure, die in außergewöhnlicher Weise Form, Funktion und Ästhetik bei der Ingenieurbaukunst vereinen.



Preisträger 2015 Werner Sobek
Foto: © A.T. Schaefer, Stuttgart



Prof. Dr. Dr. E.h. Dr. h.c. Werner Sobek ist der sechste Preisträger des Fritz-Leonhardt-Preises, der alle drei Jahre von der Ingenieurkammer Baden-Württemberg (INGWB) mit

Unterstützung des Verbands Beratender Ingenieure (VBI) vergeben wird. Die diesjährige Auszeichnung wird am 4. Juli 2014 in der Stuttgarter Staatsgalerie verliehen.

Kammerpräsident Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann sagte zur Begründung der Preisjury: „Werner Sobek ist einer der wichtigsten Bauingenieure der Gegenwart, eine charismatische Ingenieurpersönlichkeit, in deren Werk wir die Zukunft des Bauens entdecken dürfen. Die Grundlage seines innovativen und visionären Werkes bilden die Begriffe Formgebung, Materialoptimierung und Nachhaltigkeit. Entwickeln, Entwerfen und Konstruieren sind für Werner Sobek, einen der Wegbereiter des nachhaltigen Bauens, ganzheitlich zu betrachtende Prozesse. In seinen Projekten sind Ingenieurwissenschaften und Gestaltungskompetenz unauflösbar miteinander verwoben.“

Wissenschaftsministerin Theresia Bauer, die an der Preisverleihung im Juli teilnehmen wird, gratulierte Sobek: „Werner Sobek ist nicht nur eine Koryphäe des innovativen Bauens in Stuttgart und weltweit, sondern auch ein Verfechter der Nachhaltigkeit, für den Emissionsschutz oder Ressourcenschutz genauso wichtig sind wie architektonische Ästhetik. Dabei lässt er sich von disziplinären Grenzen genauso wenig aufhalten wie von Landesgrenzen, was auch durch sein internationales Wirken eindrucksvoll belegt ist.“

Das Werk Werner Sobeks umfasst unterschiedliche Bereiche der Baukunst wie Hochhäuser und Stadien, Fassaden und Sonderkonstruktionen, Verkehrsbauwerke, aber auch Messestände und Wohnhäuser. Beispiele sind die wandelbare Überdachung des Stadions Hamburg-Rothenbaum, das verglaste Seilnetz des Rhön-Klinikums in Bad Neustadt, die Messestände für AUDI, Deutsche Post und MERO, die Glasfassaden des Sony-Center in Berlin, die weit span nende Stahlkonstruktion des Flughafens von Bangkok, der Altar für den Besuch von Papst Benedikt XVI. 2011 in Freiburg oder die Cité du design in

Ansprechpartner:

Karoline v. Graevenitz, Pressesprecherin
T 0711 649 71-22, Mobil 0173 3973202
graevenitz@ingbw.de

Ingenieurkammer Baden-Württemberg
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Zellerstr. 26, 70180 Stuttgart
www.ingbw.de

St. Etienne. Leichtbau und Transparenz sind Begriffe, die in seiner Arbeit eine große Rolle spielen. Stuttgart hat er unter anderem bereichert durch das Mercedes-Benz Museum, das Kunstmuseum und sein Wohnhaus R128. Im Juli 2014 wurde das B 10 eröffnet, das erste Aktivhaus der Welt, entwickelt nach dem Prinzip „Triple Zero“: Das Gebäude benötigt „null“ Energie, da es genügend selbst erzeugt, es produziert „null“ CO₂-Ausstoß und es hinterlässt beim Rückbau „null“ Abfall.

Kurzbiografie von Werner Sobek

Werner Sobek wurde am 16. Mai 1953 in Aalen geboren. Er studierte Bauingenieurwesen und Architektur an der Universität Stuttgart unter anderen bei Jörg Schlaich, Klaus Linkwitz, Jürgen Joedecke und Frei Otto. 1991 wurde er Professor für Tragkonstruktionen und konstruktives Entwerfen an der Universität Hannover. 1992 gründete er die gleichnamige Firmengruppe, die heute mehr als 200 Mitarbeiter an Standorten in Stuttgart, Frankfurt, Moskau, New York, Istanbul, London, Dubai und Sao Paulo beschäftigt. 1994 wurde er an die Universität Stuttgart berufen, wo er zunächst die Nachfolge von Frei Otto antrat sowie 2001 zusätzlich auch die Nachfolge von Jörg Schlaich übernahm. Seitdem leitet er das von ihm gegründete Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren (ILEK) der Universität Stuttgart. 2008 bis 2014 war er auch Mies van der Rohe Professor am Illinois Institute of Technology in Chicago. Darüber hinaus lehrt er als Gastprofessor an zahlreichen Universitäten im In- und Ausland. Sein Unternehmen, die Werner Sobek Group, ist ein weltweit tätiger Verbund von Planungsbüros für Architektur, Tragwerksplanung, Fassadenplanung, Nachhaltigkeitsberatung und Design.

Er ist Gründer und Vorsitzender der Initiative AED Architektur Engineering und Design in Stuttgart, er gehörte zu den Gründern der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen DGNB und saß ihr als Präsident vor. 2011 rief er mit anderen das Stuttgart Institute of Sustainability Stiftung e.V. (SIS) ins Leben, dessen Präsident er seither ist. Werner Sobek wurde für sein Schaffen mit einer Vielzahl in- und ausländischer Preise und Ehrungen ausgezeichnet, darunter der Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg.

Hintergrund

Der Fritz-Leonhardt-Preis wird seit 1999 alle drei Jahre an herausragende Repräsentanten zeitgenössischer internationaler Ingenieurbaukunst von der INGBW mit Unterstützung des VBI vergeben. Namensgeber ist der weltweit renommierte Stuttgarter Bauingenieur Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. mult. **Fritz Leonhardt** (1909-1999; u.a. Fernsehturm Stuttgart). Der Preis ist undotiert; verliehen wird eine Urkunde sowie eine gravierte Preisskulptur. Sie stammt von dem Bildhauer **Roland Martin** (* 1927 in Tuttlingen/Baden-Württemberg). Die bisherigen Preisträger sind der französische Bauingenieur **Michel Virlogeux** (1999, Normandiebrücke), der Stuttgarter Professor Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. mult. **Jörg Schlaich** (2002, filigrane Tragwerke) und der Baseler Professor Dr.-Ing. **René Walther** (2005, Schrägseilbrücken mit sehr schlanken Längsträgern), **William F. Baker** aus Chicago (2009, Wolkenkratzer wie Burj Khalifa, Dubai) sowie Professor Baurat h.c. Dipl.-Ing. Dr. **Alfred Pauser** (2012, Donaustadtbrücke Wien).

Die INGBW vertritt als Körperschaft des öffentlichen Rechts die Interessen der Ingenieurinnen und Ingenieure aller Fachrichtungen in Baden-Württemberg.

Weitere Informationen zum Preisträger, Fotos sowie das FLP-Logo unter: www.fritz-leonhardt-preis.de

Ansprechpartner:

Karoline v. Graevenitz, Pressesprecherin
T 0711 649 71-22, Mobil 0173 3973202
graevenitz@ingbw.de

Ingenieurkammer Baden-Württemberg
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Zellerstr. 26, 70180 Stuttgart
www.ingbw.de